

Der DuPont Benedictus Preis 1998

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **11 (1998)**

Heft [3]: **1948-1998, 50, u.i.a. Union internationale des architectes, June 5 juin 1998, Lausanne Suisse/Switzerland**

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-120865>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der DuPont Benedictus Preis 1998

Der DuPont Benedictus Preis ist ein jährlich stattfindender internationaler Architekturwettbewerb zur Auszeichnung innovativer Anwendungen von Verbundglas in aussergewöhnlichen gewerblichen Gebäuden oder Wohngebäuden bzw. Architekturprojekten, in denen Verbundglas eine wichtige Komponente spielt.

Mit dem «Benedictus», der nach dem gleichnamigen Wissenschaftler benannt ist, der das Verfahren der Glaslaminierung entdeckte, werden heute bedeutende und innovative Verbundglas- anwendungen bei aussergewöhnlichen Bauprojekten gewürdigt. Der Benedictus Preis wird von DuPont gesponsert und vom American Institute of Architects (AIA) sowie mit der Unterstützung der Union Internationale des Architectes (UIA) veranstaltet. DuPont ist der Hersteller von Butacite® Polyvinylbutyral-Zwischenlagen für Verbundglas. Die professionellen Architekten konnten in den Kategorien «kommerziell gebaute Gebäude» oder «Privat- und Wohngebäude» Projekte einreichen. Die Studenten wurden in einer gesonderten Kategorie bewertet. Sie mussten ein Gerichtsgebäude an einem Ort nach Wahl entwerfen. Die Studierenden sollten dem Projekt einerseits einen hohen Sicherheitsstandard geben, andererseits aber Transparenz und Übersichtlichkeit schaffen. Daneben sollten sie Vorteile von Verbundglas wie dessen schalldämmende Eigenschaften und die Bruchsicherheit bei Stürmen berücksichtigen.

Studentenpreis geht nach Hongkong

Cheung Pui Kwan, Choy Kei Shun und Woo Wing Tat von der Universität von Hongkong sind – angeleitet von Leslie Lu als Vertreter des Fachbereichs Architektur – die Gewinner des Benedictus Awards 1998 für Studenten. Die Sieger setzten Verbund-Sicherheitsglas ein, um unterschiedliche Transparenzgrade zu erreichen – von Klarglas in der öffentlichen Galerie, das ein Ge-

fühl der Unmittelbarkeit vermittelt, über sandgestrahtes Glas im Bereich um den Angeklagten herum bis zu einer opaken Zone für die Richter. Die Benedictus-Jury sagte: «Das Verständnis der Natur von Glas, für transparente und massive Objekte und des Beitrags von Glas zu einem Projekt ist sehr klar zu erkennen.»

1. Preis für kommerzielle Gebäude

Das Pariser Architektenbüro Ibos-Vitart hat den Benedictus Award 1998 von DuPont im Bereich kommerzielle und öffentliche Gebäude für die Renovierung des Museums der schönen Künste (Palais des Beaux-Arts) im französischen Lille gewonnen. Die Architekten nutzten die Transparenz, die Spiegeleigenschaften, die Haltbarkeit und Tragfähigkeit von Verbund-Sicherheitsglas sowohl für einen neuen Anbau als auch für die Gestaltung der Museumsinnenräume.

Die Museumsfunktion wird buchstäblich in dessen ursprünglich äusseres Umfeld hinein projiziert, denn eine dünne Wand aus Verbund-Sicherheitsglas verwirklicht heute jene Ausdehnung des Gebäudes, das die Architekten Berard und Delmas bereits im Jahre 1892 für das Originalprojekt geplant hatten. Diese Umgestaltung lässt die äusseren und inneren Räume des Museums zu einer Einheit verschmelzen. Die hinzugekommene Wand ist aus einer Reihe sich überlagernder Glasscheiben zusammengesetzt. Die erste besteht aus Klarglas, das ein impressionistisches Bild des Palais widerspiegelt und damit als Bindeglied zwischen Alt und Neu fungiert. Darunter sind goldfarbene, monochrome Dar-

stellungen auf rotem Hintergrund angeordnet, die sich über die gesamte Länge der Wand erstrecken.

Der Anbau und das ursprüngliche Gebäude sind über eine offene 720 m² grosse Terrasse aus Verbund-Sicherheitsglas verknüpft. Darunter bildet eine von einer Glasdecke überdachte Galerie die Verbindung.

Die Jury sagte über die Renovierung, sie sei «technisch gelungen und im Detail elegant gelöst. Die spiegelnde Glaswand und die waagrechte Glasoberfläche im Innenhof schützen vor Umwelteinflüssen. Das Projekt spiegelt Respekt für das Bestehende und eine Verbindung zum Neuen wider. Als Gebäude in einem Stadtzentrum führt es einen interessanten und bereichernden Dialog mit bestehenden Bauten. Dieser architektonische Dialog wird ein Kernpunkt der modernen Architektur des kommenden Jahrhunderts sein.»

1. Preis für privat genutzte Gebäude

Mit dem Umbau und der Erweiterung des 60 Jahre alten Sailer-Hauses, einer Salzburger Villa, haben die beiden Wiener Architekten Aneta Bulant-Kamenova und Klaus Wailzer den Benedictus Award 1998 von DuPont in der Kategorie Privatgebäude gewonnen. Für den angebauten Wintergarten wählten sie eine Konstruktion aus freistehendem Verbund-Sicherheitsglas mit einer Stützkonstruktion aus silikonverklebtem Glas. Die Jury beschrieb die Erweiterung des Sailer-Hauses als «erfrischend und erstaunlich in der Art, in der sie den Stil des österreichischen Gebäudes aufnimmt ... ein Bindeglied zwischen drinnen und draussen.»

LE PRIX BENEDICTUS DUPONT 1998

Le prix Benedictus est une distinction internationale récompensant chaque année des applications du verre feuilleté dans le cadre de projets d'architecture commerciale et résidentielle, voire des formules où le verre feuilleté constitue un matériau essentiel. Ce prix porte le nom du chercheur qui a inventé le procédé de fabrication du verre feuilleté, et il a pour but de récompenser des projets d'architecture mettant ce matériau en valeur. Le prix Benedictus est parrainé par DuPont – le producteur de l'intercalaire de polyvinyle butyrale (PVB) Butacite® utilisé pour le verre feuilleté – et organisé par l'American Institute of Architects (AIA), avec le soutien de l'UIA (Union internationale des architectes).

Le prix comprend une catégorie «étudiants», en plus de deux catégories «architectures professionnelles», à savoir architecture commerciale et architecture résidentielle. Cheung Pui Kwan, Choy Kei Shun et Woo Wing Tat, étu-

dants de l'Université de Hongkong, ont été récompensés dans leur catégorie.

Les lauréats des catégories «architecture commerciale» et «architecture résidentielle» se verront remettre une sculpture en verre du célèbre artiste allemand Hans Godo Fräbel. Le bureau d'architecture Ibos-Vitart de Paris est quant à lui primé dans la catégorie commerciale pour le Palais des Beaux-Arts de Lille (France).

Enfin, la maison Sailer de Salzbourg (Autriche), conçue par les architectes Aneta Bulant-Kamenova et Klaus Wailzer de Vienne, s'illustre avec le premier prix pour la catégorie résidentielle.

THE 1998 DUPONT BENEDICTUS AWARDS

The DuPont Benedictus Awards for Innovation in Architectural Laminated Glass is an annual international competition for both student and professional architects to recognize significant and enterprising architectural uses of laminated glass.

Named «The Benedictus» after the scientist who discovered the process for laminating glass, the awards recognize significant and enterprising uses of laminated glass in outstanding architectural projects. The Benedictus program is sponsored by DuPont, organized by The American Institute of Architects (AIA), and is again supported by the Union Internationale des Architectes (UIA). DuPont is the producer of Butacite® polyvinyl butyral (PVB) interlayer for laminated glass.

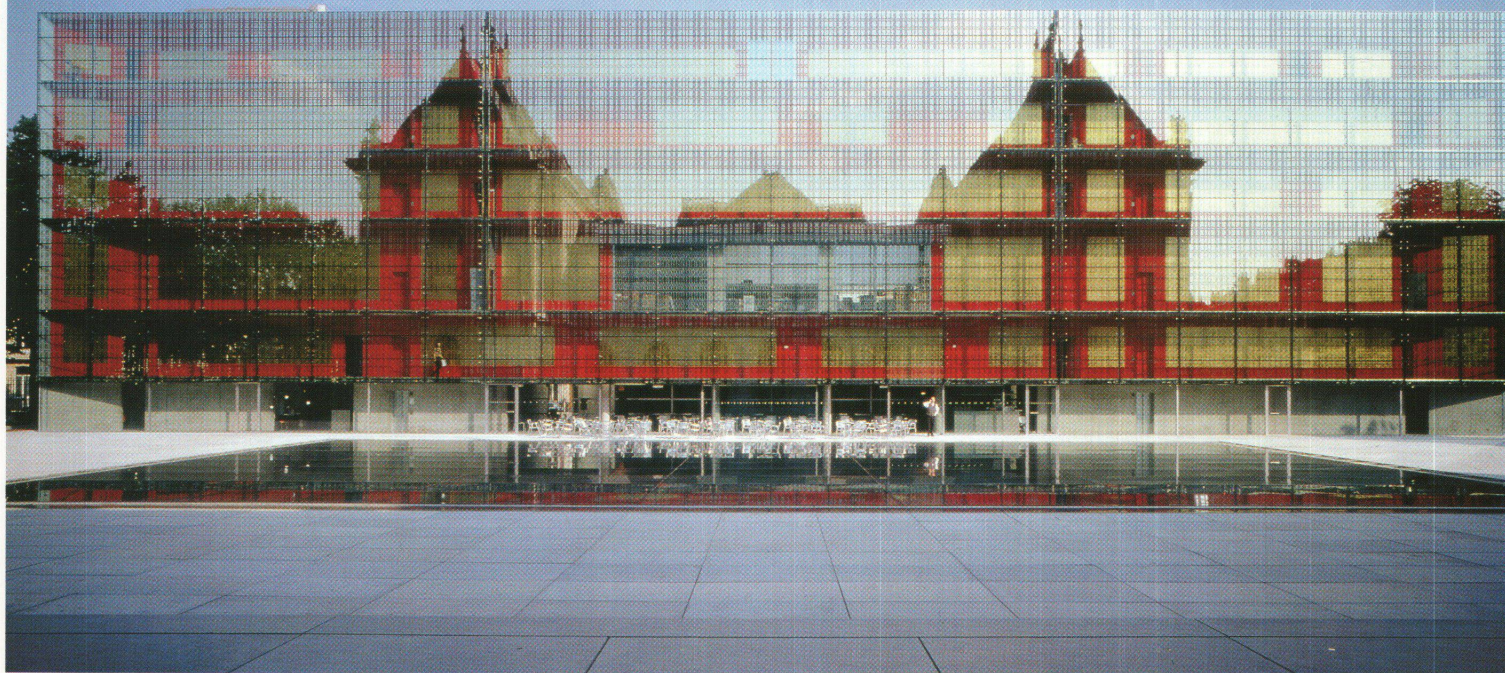
The awards program has two components: a professional awards program and a student design competition. The professional awards program includes separate commercial and re-

sidential categories allowing special consideration of the differing architectural characteristics.

The design competition for architectural students challenges students to design a courthouse for a given site or for a site of their choosing, exploring the various applications of laminated glass to enhance security while providing perfect visibility along with such benefits as sound control and resistance to wind and windblown debris. Cheung Pui Kwan, Choy Kei Shun and Woo Wing Tat from the university of Hongkong are the winners of the design competition for students.

The winning architect is presented with a glass sculpture designed by renowned German artist Hans Godo Fräbel.

The first prize commercial projects winners are the french architects Ibos & Vitart with their museum of art in Lille (France). The first prize residential projects goes to the austrian architects Aneta Bulant-Kamenova and Klaus Wailzer for the Sailer House in Salzburg.



1

JURY

Sara Topelson de Grinberg
Rafael Viñoly
Richard Hough

PROFESSIONAL WINNERS

First place – Commercial

Ibos-Vitart Architects, Paris (France)
Project: Palais de Beaux-Arts, Lille (France)

First place – Residential

Aneta Bulant-Kamenova & Klaus Wailzer, Architects, Vienna (Austria)
Project: Conversion and Extension of the Sailer House, Salzburg (Austria)

First place – Students

Cheung Pui Kwan, Choy Kei Shun, Woo Wing Tat, Hongkong (China)

HONORED FOR SPECIAL MERIT

Architectenburo von den Belt & Partners BV, Zwolle (Netherlands)
Project: Stedelijk Museum Zwolle (Netherlands)

James Carpenter Design Association Inc., New York (USA) Associated Architects: Kohn, Pederson, Fox
Project: Refractive Glass Wall, 1st Hawaiian Bank, Honolulu (HI)

Andreas Theilig, D. B. Kauffmann, R. Lenz & Erle, Ostfildern (Germany)
Project: Kurklinik in Bad Colberg, Thüringen (Germany)

Lipsky + Rollet, Paris (France)
Project: Esisar Ecole d'Ingenieurs en Systare, Valence (France)

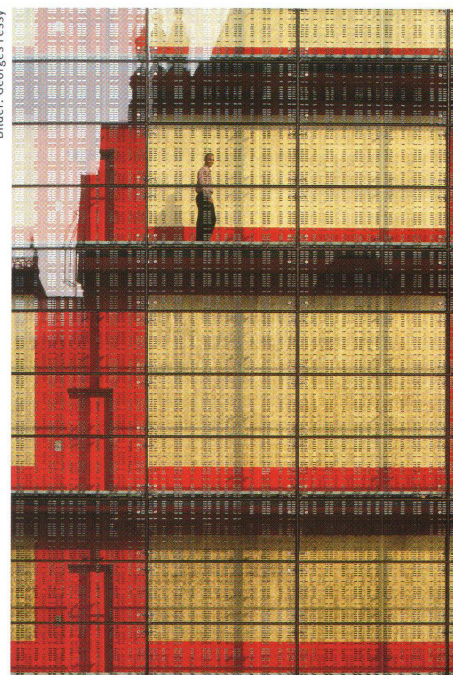
Helmut Jahn, Phillip Castillo, Scott Seyer, Chicago (USA)
Project: Bus Shelter, Paris (France)

Augustin Hernandez Architects, Mexiko City (Mexico)
Project: Calakmul Building, Mexico City (Mexico DF)

Theo Hotz Architekten & Planer, Zurich (Switzerland)
Project: ABB Power Generation Ltd., Baden (Switzerland)

Institut für Ganzheitliche Gestaltung Zürich, Hans Ulrich Imesch, Langnau (Switzerland)
Project: Telecab 2000 (Switzerland)

Bilder: Georges Fessy



2

Palais des Beaux-Arts, Lille (France)
Ibos-Vitart Architects, Paris (France)

1 **Vue depuis la terrasse du Palais des Beaux-Arts**

2 **Extension-façade sud, détail**